

Samstag
9.
Februar

40. Tag des Jahres
325 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6

☀️ 07:52 Uhr
☁️ 17:29 Uhr
🌙 06:53 Uhr
🌅 16:54 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Jochen Heidemann bleibt Wehrrführer

Werther (WB). Jochen Heidemann soll für sechs weitere Jahre Wehrrführer der Freiwilligen Feuerwehr Werther bleiben. Dafür hat sich der Stadtrat am Donnerstag ausgesprochen. Die Ernennungsurkunde für seine dritte Amtszeit erhält Heidemann in der kommenden Woche.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

... am Samstag

Ruth Fischer. Neue Straße 33, 80 Jahre.

Walter Korksiak. Dammstraße 90, 77 Jahre.

... am Sonntag

Elli Gunkler. Grünstraße 19, 86 Jahre.

Ilse Sahrhage. Meyerfeld 18, 76 Jahre.

Notdienste

Apotheken

... am Samstag: Haller Herz-Apotheke, Gartenstraße 2a, ☎️ 0 52 01/82 85 55, Teutoburger Apotheke in Bielefeld, Teutoburger Straße 98, ☎️ 0 51/56 01 350 und auch Apotheke am Rathaus in Hiddenshausen, Am Rathausplatz 14, ☎️ 0 52 21/6 59 11.

... am Sonntag: Markt-Apotheke in Werther, Alte Bielefelder Straße 12, ☎️ 0 52 03/2 74, Süd-Apotheke in Bielefeld, Artur-Ladebeck-Straße 81, ☎️ 0 5 21/1 59 00 und auch Leineweber-Apotheke in Bielefeld-Sieker, Schweriner Straße 4, ☎️ 0 5 21/29 74 07.

Ärztlicher Notfalldienst

oder auch 9 bis 22 **Notdienstpraxis** am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.
Privatärztlicher Notfalldienst: 0800 / 66 46 396.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine zerfetzte Krawatte, die aus einem öffentlichen Mülleimer an der Ravensberger Straße hängt. Wohl ein Überbleibsel von Weiberfastnacht. Wie gut, dass er selbst nicht gezwungen wird, ein solches »Angestellthandband« zu tragen, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ronchningplatz 3, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25
Fax 0 52 01 / 81 11 66
werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ronchningplatz 3, 33790 Halle
Günther Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de



Zum 20-jährigen Bestehen der Sonnen-Apotheke gibt es Plätzchen und eine üppige Spende: Apotheker Michael Faber (links) und seine Frau Angelika haben Guido Neugebauer als Vertreter der Stadtverwaltung den Spendenscheck überreicht. Foto: Marco Purkhart

1500 Euro für das Mosaik

Apotheker spendet

Werther (mapu). Zum 20. Geburtstag seiner Sonnen-Apotheke verteilt Betreiber Michael Faber selbst Geschenke. Der Wertheraner hat der Stadt 1500 Euro gespendet, die zur Fertigstellung des Bockstiegel-Mosaiks verwendet werden sollen. »Das ist unser Dankeschön an alle Wertheraner, die uns in zwei Jahrzehnten stets die Treue gehalten haben«, sagt Michael Faber.

Er selbst ist nach eigenen Angaben großer Fan des Mosaiks und ein klarer Befürworter des Standorts an der alten Ampelschule. »Auch wenn es in der Vergangenheit einige Diskussionen darüber gab: Genau an diese Stelle gehört dieses tolle Kunstwerk hin«, sagt Michael Faber. Das große Mosaik soll im April installiert werden. Es kostet 23 500 Euro und wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Unter den Geldgebern gehört der Betreiber der Sonnen-Apotheke zu den besonders spendablen, sagt Guido Neugebauer von der Stadtverwaltung. »Der Betrag ist eine große Hilfe. So können wir das Mosaik nach all den Jahren endlich fertig stellen.«

Eltern lassen sich nicht verunsichern

90 Anmeldungen am Evangelischen Gymnasium Werther – Schuldebatte im Altkreis kaum ein Thema

■ Von Marco Purkhart

Werther (WB). Die hitzige Schuldebatte im Altkreis lässt viele Eltern offenbar kalt – zumindest vorerst. Während der Anmeldewoche am Evangelischen Gymnasium Werther waren die schulpolitischen Unwägbarkeiten kaum ein Thema. Mit 90 Anmeldungen für kommendes Schuljahr liegt das EGW auf Vorjahresniveau.

Das Gymnasium kann somit drei Klassen im fünften Jahrgang bilden. Schulleiterin Barbara Erdmeier zeigt sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. »Wir haben zwar eine leicht sinkende Tendenz, was angesichts allgemein zurückge-

hender Schülerzahlen zu erwarten war. Aber so können wir die neuen Klassen mit weniger als 30 Schülern bilden. Das ist eine vernünftige Klassengröße«, sagt sie.

Barbara Erdmeier räumt ein, dass sie die diesjährige Anmeldephase vor dem Hintergrund schulpolitischen Unwägbarkeiten im Altkreis mit großer Spannung erwartet habe. Vor allem die heftige Debatte über die Haller Pläne für eine neue Gesamtschule hatten in den vergangenen Monaten für Aufsehen gesorgt. Doch eine drohende Umwälzung der Schullandschaft sei für die Eltern zumindest zum jetzigen Zeitpunkt kein Grund zur Sorge gewesen, berichtet Barbara

Erdmeier: »Ich habe bei den Eltern keinerlei Verunsicherung feststellen können. Auf das Anmeldeverhalten hat sich die Schuldebatte wohl nicht ausgewirkt.«

»Die familiäre Atmosphäre an unserer Schule wird als großer Pluspunkt genannt.«

Barbara Erdmeier, EGW-Leiterin

Nach Erdmeiers Erfahrungen sind es ohnehin vor allem bereits greifbare Argumente, die Eltern in ihrer Entscheidung für oder gegen eine Schullform beeinflussen. Zum Beispiel die Anzahl der Schuljahre: »Bei uns dauert das Abitur acht Jahre, an der Gesamtschule geht es mit neun Jahren etwas gemächlicher zu.«

Obwohl das bei vielen Eltern als »Turbo-Abi« verschriene G8-Modell wegen des vermeintlichen Lern- und Zeitdrucks zu Vorbehal-

ten führt, bleibt das EGW weiterhin eine beliebte Schule. In Gesprächen hätten die Eltern immer wieder die selben Gründe genannt, weshalb sie sich für das EGW entschieden hätten, sagt die Schulleiterin: »Die familiäre Atmosphäre an unserer Schule wird sehr häufig als großer Pluspunkt gesehen. Auch die individuelle Betreuung der Schüler wird gelobt.« Der offene Ganztags mit seinen flexiblen Modulen genieße bei Eltern ebenfalls hohes Ansehen.

Das EGW hat inzwischen ein recht großes Einzugsgebiet. Zwar kommen die meisten Schüler aus

Werther und Borgholzhausen. Doch auch Kinder aus Neuenkirchen, Lenzinghausen, Spenge, Bahrenhausen und Schrottinghausen



Barbara Erdmeier ist zufrieden mit den Anmeldungen.

haben sich nach Angaben der Schulleitung angemeldet. Mit der erreichten Dreizügigkeit hat das Evangelische Gymnasium, an dem 63 Lehrer arbeiten, nach Meinung von Barbara Erdmeier eine optimale Größe erreicht. An unserer Schule hat sich in den vergangenen Jahren mit den Erweiterungen

weiterungsbauten viel getan. Trotzdem stoßen wir an unsere räumlichen Grenzen«, sagt die Leiterin des EGW.

Die ersten Bilder schon verkauft

Heinz Sültrops »Träume in Acryl« finden bei der Vernissage großen Zuspruch

Werther (WB). Künstler Heinz Sültrop hat seine Ausstellung »Träume in Acryl« im Rathaus eröffnet. Wer dabei an förmliche Begrüßungsreden und steife Rituale dachte, sah sich getäuscht. Die Vernissage stellte sich dar als lebhafter Reigen.

Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste durch ein selbst geschriebenes Lied, eingeübt und vorgetragen von Schülerinnen und Schü-

lern der Grundschule Werther. Bürgermeisterin Marion Weike begrüßte anschließend die Gäste im Rathaus. Nach dem Gedichtvortrag einer Schülerin und der Ansprache durch Karl-Hermann Grohnert wandte sich der 76-jährige Haller Künstler an die Besucher und dankte denen, die seine Ausstellung ermöglicht haben. Schließlich trug Dirk Janssen, ebenso wie Heinz Sültrop ein

Mitglied der Gruppe »Die Federkiele«, zwei eigene Gedichte vor, die sich, wie könnte es anders sein, mit dem Thema Malerei befassen.

Heinz Sültrop war erst zur Acrylmalerei gekommen, als sein Rentnerdasein begann. Seitdem ist er aber außerordentlich schaffensaktiv und hat bereits mehrere hundert »Träume in Acryl« gezeichnet. Die meist sehr farbigen

Werke lassen das Obergeschoss des Rathauses in einem neuen Licht erstrahlen. Die Motive holt sich der Künstler oft aus seinem großen Fotoarchiv. Er mischt dann die Inhalte noch mit eigener Phantasie und so entstehen Bilder, die auch mal zum Nachdenken anregen. Heinz Sültrop malt mit Vorliebe Menschen in Verbindung mit ihrer Umwelt, auch Tierportraits und Stadtlandschaften.

Die Reaktion auf sein Schaffen war auf Anhieb so positiv, dass noch während der Eröffnung einige Gemälde den Besitzer wechselten. Zu sehen sind aber trotzdem noch alle Bilder bis Ende März zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses Werther, dort im ersten Obergeschoss.



Heinz Sültrops Werke sind begehrt: Der Haller hat bei der Ausstellungseröffnung im Rathaus gleich mehrere Abnehmer für seine phantasievollen Bilder gefunden. Fotos: Uwe Gehring



Vielfältig: Auch große Clowns gehören zu Sültrops Motiven.

Tipps für ein gutes Äußeres

Werther (WB). Der Informationsabend der Volkshochschule mit dem Titel »Spieglein, Spieglein an der Wand« vermittelt Tipps und Tricks für ein strahlendes Auftreten. Michaela Mössler-Wilmsen verrät am Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im Stork-Haus, Alte Bielefelder Straße 14, wie man schon mit kleinen Tricks das äußere Erscheinungsbild noch mehr zum Strahlen bringt. Dabei geht es um Mode, Pflege, Make-up und Frisuren für Frauen und Männer.

Walter Moritz beim Seniorenclub

Werther (WB). Walter Moritz hält am Montag, 11. Februar, einen Vortrag beim Seniorenclub der evangelischen Kirchengemeinde. Er spricht ab 15 Uhr im Gemeindehaus Werther über den »Diamantenmissionar« Hermann-Heinrich Krefz aus Wallenbrück. Mit Lichtbildern wird eine gedankliche Zeitreise möglich. Krefz Mutter Marie Ilsebein Reckert (geb. 1774) stammt aus Rotenhagen. Er selbst wurde am 1823 im Wasserkotten in Bardüttendorf geboren.

Winterfest im Bergfrieden

Werther (WB). Zum Winterfest laden der Landwirtschaftliche Ortsverband, die Landfrauen und die Landjugend für Samstag, 9. Februar, ein. Ab 19.30 Uhr steht in der Gaststätte Bergfrieden ein Unterhaltungsprogramm mit Tanzmusik und einer Tombola an.